

Syllabus/Modulbeschreibung

Modul B 07 a: Überfachliche Qualifikation I

Modulverantwortlicher: Prof. Kammhuber

Studiengang: Master (M.A.)

Erstellungsdatum: 19.02.2009

Kurseinheit: Führungstraining

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	28

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20-30
Leistungspunkte (ECTS)	2
Dozent	Jung

Kurseinheit: Systemische Beratung

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	28

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20-30
Leistungspunkte (ECTS)	2
Dozent	Birzele/ Botzum

Kurseinheit: Wissenschaftliches Denken

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	20
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Langen- bahn

Lernziele:

Führungstraining

Die Studierenden sollen Führungssituationen als Situationen kommunikativer Begegnung mit ihnen zugeordneten Mitarbeitern verstehen. Sie sollen sich in dieser Kommunikationssituation erfahren und über die Reflektion dieser Erfahrung Sicherheit im Führungshandeln aufbauen. Die Entwicklung eines eigenen situationsangemessenen Führungsverhaltens soll motiviert werden.

Systematische Beratung

Studierenden sollen sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die Methoden der Systemischen Beratung kennen und anwenden können.

Wissenschaftliches Denken

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, anhand praktischer Beispiele komplexe Sachverhalte analysieren und strukturieren zu können. Wissenschaftliche Kommunikation und Ausdrucksweisen werden vermittelt. Unwissenschaftliche

Argumentationen sollen erkannt und widerlegt werden können.

Inhalte der Kurseinheiten:

Führungstraining

Aufgaben/Funktionen der Mitarbeiterführung; Konzept ‚Kooperative Führung‘; Gestaltung und Durchführung von Führungsgesprächen

Systematische Beratung

- Einführung in das systemische Denken und Handeln, Kontextanalyse,
- Methoden der systemischen Intervention und Beratung: Hypothesenbildung, Auftragsklärung, Fragetechniken, Szenarienbildung, vom problemorientierten Vorgehen zur Lösungsorientierung, Organisationsaufstellungen, Reflecting Team,
- Praxistransfer anhand konkreter Beispiele der Teilnehmer.

Wissenschaftliches Denken

Sprach- und Aussagenlogik, Paradoxa, wissenschaftliches Denken und Argumentieren, Lernstrategien, Praktische Anwendungsbeispiele

Methoden:

Führungstraining

seminaristischer Unterricht, Übungen mit Video-gestützter Auswertung

Systematische Beratung

Seminaristischer Unterricht, Präsentationen, Einzelinterviews, Gruppenarbeit. Behandlung von Fällen aus der beruflichen Praxis

Wissenschaftliches Denken

Seminar

Vermittelte Schlüssel- qualifikationen (in allen Kurseinheiten):

Führungskompetenz, Beratungskompetenz, Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachliche Kompetenz, Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Empfehlungen:

Führungstraining

theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Mitarbeiterführung; Grundwissen über Führungsfunktionen, Führungstheorien, Motivationstheorien

Systematische Beratung

Achtung: Hoher Selbsterfahrungsanteil!

Das Seminar sollte nur von denjenigen ausgewählt werden, die eine hohe Bereitschaft zur Selbsterfahrung mittels Fremd- und Selbstreflexion wünschen und zulassen können.

Wissenschaftliches Denken

Besuch der Startveranstaltung, in deren Rahmen die Vortragsthemen vergeben werden. Der Termin wird den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

Bewertung:

Modulname	Prüfungsart	
	Überfachliche Qualifikationen I	differenzierte Kurseinheitsprüfungen
	X	

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer Angaben in Minuten	max. erreichbare Punkte Punkte von 100 Punkten insgesamt
		Halbsemester	Semesterende		
Führungstraining	Teilnahme an Blockseminar		X		50
Systematische Beratung	Seminararbeit und mündliche Prüfung		X		50
Wissenschaftliches Denken	Klausur		X	90	50

Literatur:

Führungstraining

Jung, Rüdiger H. / Bruck, Jürgen / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch der angewandten Unternehmens- und Personalführung. Berlin 2007 (Kapitel C.III.2)

Mentzel, Wolfgang: Mitarbeitergespräche. 2., durchges. Aufl., Freiburg im Breisgau 2002, Schulz von Thun, Friedemann / Ruppel, Johannes / Stratmann, Roswitha: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. 2. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2004

Systemische Beratung

v. Schlippe, A. & Schweitzer, J.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Bera-

tung. Göttingen, 1998.

Wissenschaftliches Denken

eigene Recherche

Modulbeschreibung:

Management-Aufgaben sind ihrer Natur nach komplex und nicht allein durch betriebswirtschaftliche und technische Kenntnisse zu bewältigen. Nur im Zusammenspiel von kreativen Problemlösungsstrategien mit sozialer Interaktion auf unterschiedlichsten Ebenen werden sie lösbar. Die Durchdringung fachtheoretischer Zusammenhänge und der kreative Umgang mit entsprechenden Problemstellungen sind daher ein entscheidendes Element des Profils, das unsere Studiengänge auszeichnet. Den kommunikativen und analytischen Kernkompetenzen, die im weitesten Sinne den Schwerpunkt des vorliegenden Moduls bilden, kommt insofern ein besonderes Gewicht in der Gestaltung unserer Curricula zu.

Angesichts der strategischen Ausrichtung des Master-Programms müssen im Bereich der kommunikativen Kompetenzen wie auch im Bereich der interkulturellen Kompetenz deutliche Akzente gesetzt werden, um unsere Absolventen für Führungspositionen in einem immer stärker globalisierten Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Die Relevanz der entsprechenden Kompetenzen ist sowohl in großen Unternehmen aber auch verstärkt in kleinen und mittleren Unternehmen mit ihrem geringeren Grad an Arbeitsteilung und fachlicher Spezialisierung der Führungskräfte gegeben. Am Ende dieses Moduls sollen die Absolventen in der Lage sein, den Anforderungen eines Führungsgesprächs gerecht werden zu können, sich in einem internationalen Wirtschaftsraum bewegen zu können, und an der Erarbeitung von Modellen zur Bewältigung komplexer Aufgaben ihres Fachgebiets auf Theorieebene mitarbeiten zu können.

Im Zuge der notwendigerweise intensiven Auseinandersetzung mit neuen Wissensbereichen, Transferaufgaben und komplex strukturierten Problemen ist eine wissenschaftstheoretische Grundlagenbildung von erheblicher Bedeutung für das Profil unserer Master-Absolventen. Die Einführung in das wissenschaftliche Denken, die in unserem Modul diesem Bedürfnis Rechnung trägt, soll Studierende dazu qualifizieren, theoretische Modelle und Konzepte fachlich zu durchdringen, sie wissenschaftstheoretisch einzuordnen und ihre inhaltliche Konsistenz prüfen und beurteilen zu können.
